

# „Politik zum Anfassen“

## *Dreitägige Exkursion zu den großen Akteuren der Umweltpolitik*

*„Große Akteure in der Umweltpolitik einmal von Angesicht zu Angesicht in ihrem realen, täglichen beruflichen Umfeld zu erleben und so ihr Engagement, ihr Feuer und ihre Persönlichkeit direkt mit zu bekommen ist etwas ganz anders, als sie nur im Fernsehen zu sehen. Das prägt fürs Leben“, sagt Prof. Dr. Bernd Heins vom Institut für Umweltwissenschaften der TU Clausthal, der im Sommersemester für Clausthaler und Oldenburger Studierende eine dreitägige Exkursion unter dem Leitmotiv „Politik zum Anfassen“ anbot.*

Am Montag den 12. Juli wurde eine Vorlesung von Professor Klaus Töpfer an der Universität Mainz besucht. Klaus Töpfer ist Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen und Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi, und er ist Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Sein Thema an diesem Abend in der Universität Mainz: Wenn die Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren abnimmt, ist jegliches Leben auf dem Planeten Erde, auch menschliches Leben gefährdet.

Am nächsten Tag hieß es umschalten von der globalen zu einer europäischen Perspektive. „Mitten in der Hektik und dem Gewusel, zwischen mehreren Terminen trafen wir im Europäischen Parlament den Abgeordneten Dr. Rolf Linkohr, der auch Vorsitzender der europäischen Energiestiftung ist“, berichtet Conrad Gese, der zusammen mit Professor Heins die Reise vorbereitete und durchführte. „Hier in Clausthal bereitet man vielleicht mal einen Antrag an die EU vor, dort sieht man, wie die Fäden zusammengehalten werden. Das gibt einem einen ganz anderen Blick, der auch wichtig für die eigene Arbeit ist“, sagt Professor Heins.

Spät in der Nacht kamen sie, die bereits um fünf Uhr in Wiesbaden abgefahren waren, um pünktlich zu ihrem Termin um 10 Uhr in Brüssel da zu sein, wieder in Wiesbaden an. Dort hieß es am nächsten Morgen in Mainz den Kopf frei zu haben für die nächsten Eindrücke: Von der Umweltpolitik zu deren medialer Aufbereitung. Volker Angres, Leiter der Umweltredaktion

beim ZDF, nahm sich für die kritische Fragen der Gruppe Zeit: Wie wird das Thema Umwelt in den Medien dargestellt? Wie können Bilder lügen durch geschickte Kameraführung und Auswahl der Schwerpunkte? Welche enorme Themenkonkurrenz gibt es in der Nachrichtenflut? Wie wählt man das wirklich Wichtige aus?

Am Mittwoch, den 14. Juli traf die Gruppe abends um 22 Uhr, erschöpft und mit vielen Anregungen und Eindrücken wieder in Clausthal-Zellerfeld ein.



**Die Teilnehmer der Exkursion mit Volker Angres, Leiter der Umweltredaktion beim ZDF. Foto: Bernd Heins** ■